

Männerballett lässt es nicht an Grazie fehlen

Hasselbach. Eigentlich hatten sie erst einen Indianertanz einstudieren sollen, aber dann haben sich die acht Tänzer des Männerballetts Hasselbach doch noch anders entschieden: Seit Anfang November treffen sich Uwe Häuser, Armin Sommer, Erich Eid, Harald Meudt, Marcus Hüttmann, Thomas Jeck, Frank Hartmann und Ralf Bosenius regelmäßig mittwochabends in der Alten Schule und proben die Schrittfolgen.

Die Gruppe gehört immerhin schon seit 15 Jahren zum Hasselbacher Karneval wie das Dreigestirn nach Köln. Nicht alle sind von Anfang an dabei, aber die «Eleven» sind bereits ein eingespieltes Team. Trainerin Tini Maurer, die die Gruppe zum dritten Mal auf ihren großen Auftritt vorbereitet, ist sehr zufrieden mit ihren Schützlingen. Aber ganz wichtig ist «der Spaß dabei», so Maurer – und das gilt selbstverständlich auch für das wöchentliche Training.

Statt Spitzenschuhen tragen die Teilnehmer derzeit noch Turnschuhe und statt Tutu eine bequeme Hose, aber dennoch lassen es die Herren nicht an Grazie fehlen. Hoch das Bein, die Arme vor, Drehung und zur Mitte kommen – die Schritte sitzen schon fast perfekt bei den Proben. Die Besucher des diesjährigen «Großen närrischen Abends» können sich schon jetzt auf eine grandiose Darbietung freuen – natürlich wird aber noch nicht verraten, was das Männerballett auf den Bühnenbretter vor den Zuschauern darbieten wird. Nur so viel sei verraten: Eine attraktive junge Frau spielt dabei eine nicht unbedeutende Rolle. (dra)